



Fachredakteur: Hobby und Beruf...

...miteinander verbinden — das ist wohl die treffendste Beschreibung des Berufsbildes eines Fachredakteurs bei einer Computerzeitschrift wie beispielsweise der 64'er.

Aufgrund der häufigen Anzeigen in der 64'er, anderen Publikationen unseres Verlages und in Tageszeitungen, in denen wir Redakteure für unsere Fachzeitschriften suchen, tauchen immer wieder die gleichen Fragen auf.

Welche Voraussetzungen brauche ich zum Fachredakteur? Kenntnisse im Umgang mit einem oder mehreren Computern und eine gesunde Portion Neugier, um neue Software und Hardware zu entdecken, zu testen und darüber verständliche Artikel zu schreiben. Das Wichtigste ist jedoch der Spaß an der Arbeit und an seinem Computer-Hobby. Redakteure sind keine Leute, die auf die Uhr schauen. Sie haben nur ein Ziel: Mit ihren Artikeln den Lesern Hilfe zu bieten beim Umgang mit dem Computer oder beim Kauf von Programmen und Peripherie. Weniger wichtig ist die bisherige Berufsausbildung: Vom Abiturient über Studienabgänger, Historiker, Maschinenbauingenieur bis zum Chemiker reichen die Berufsbilder unserer Redakteure.

Gibt es eine geschlossene Berufsausbildung als Fachredakteur? Für Redakteure oder Journalisten gibt es keine Abschlußprüfung vor irgendeinem Gremium wie beispielsweise der IHK oder einem Presseverband. Wohl gibt es aber eine verlagsinterne Ausbildung, in der man alles lernt, was zum Handwerk gehört. Mit dem Besitz eines Presseausweises, den der Verlag dann für den »fertigen« Redakteur beantragt, ist man als Redakteur oder Journalist anerkannt.

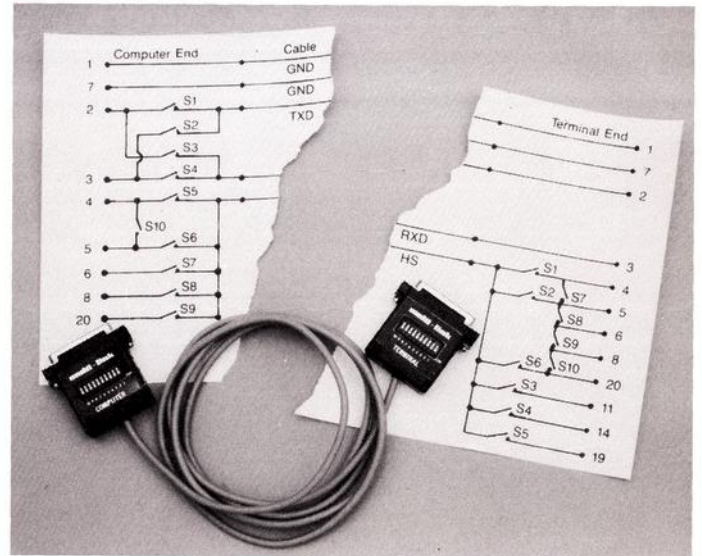
Redakteur sein bedeutet nicht, sich in irgendeiner beruflichen Einbahnstraße zu befinden: Chefredakteur, Ressortleiter, Leiter neuer fachbezogener Bereiche, Pressereferent großer Firmen, Vertriebsbeauftragter, Verantwortlicher für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit — das sind einige Bereiche, in denen heute ehemalige Redakteure tätig sind.

Warum suchen wir so häufig Redakteure? Weil wir für unseren Verlag einen großen Bedarf an Leuten mit Computer-Know-how haben — entweder in den Redaktionen für bestehende und zukünftige Zeitschriften oder in anderen, teilweise erst entstehenden Abteilungen. Wir haben die Erfahrung gemacht, daß die Tätigkeit als Redakteur eine ideale Basis für die Weiterentwicklung von Mitarbeitern ist — zum Nutzen des Verlages und des Mitarbeiters. Noch etwas ist wichtig: Wir versuchen, wo immer es geht, Führungspositionen mit Mitarbeitern zu besetzen, die sich durch Leistung ausgezeichnet haben — eine Chance für jeden.

Sollten Sie noch weitere Fragen zum Berufsbild des Redakteurs haben, rufen Sie doch einfach an oder schreiben Sie uns!

Michael Scharfenberger, Chefredakteur

PROGRAMMIERBARES RS232/V.24-KABEL



Bei der RS232- beziehungsweise V.24-Schnittstelle sind Signale, Stecker und Steckerbelegung eindeutig festgelegt. Trotzdem haben Praktiker mit den Verbindungskabeln einige Schwierigkeiten: Damit die Leitungen parallel durchverdrahtet werden können, sind bei Computer und Datenendgerät die Sende- und Empfangsanschlüsse vertauscht. Sollen aber zwei Computer oder zwei Endgeräte verbunden werden, muß folglich die »Datenkreuzung« in das Kabel verlegt werden. Je nach verwendeten Geräten sind auch unterschiedliche Steueranschlüsse zu verbinden. Dies erhöht die Anzahl der notwendigen Kabeltypen erheblich. Hinzu kommt, daß es aus Kostengründen sinnlos ist, immer Kabel mit 25 Adern zu verwenden, wenn in der Regel nur drei bis fünf Anschlüsse belegt sind.

Lindy bietet jetzt ein programmierbares, fünfadriges Kabel an, mit dem etwa 95 % aller Verbindungsfälle zu lösen sind. Das Überraschende: das Kabel ist kaum teurer als ein vergleichbares Standard-Kabel. Die Grundidee ist recht einfach: In jedem Stecker sind 10 kleine Schiebeshalter eingebaut, die sorgfältig durchdachte Verbindungen ermöglichen. Mit den vielen Schaltvarianten können selbst

»exotische« Kabellösungen realisiert werden.

Fest verbunden sind lediglich Schutzterde (Pin 1) und Betriebs-terde (Pin 7). Sendeleitung TxD und Empfangsleitung RxD (Pin 2 und 3) kann der Anwender parallel durchschalten, vertauschen oder auch auf eine gemeinsame Leitung legen. Die fünfte Verbindung, die normalerweise für ein »Handshake«-Signal verwendet wird, kann beidseitig auf Pin 3, 4, 5, 6, 8 oder 20 gelegt werden und auf der Terminalseite zusätzlich noch auf Pin 11, 14 und 19. Mehrere Schalter sind für Brücken innerhalb der Stecker vorgesehen, beispielsweise für die häufige Verbindung RTS — CTS (Pin 4 und 5).

Das 2 m lange Kabel trägt beidseitig die genormten, 25poligen Sub-D-Stecker. Es eignet sich für beinahe alle RS232/V.24-Verbindungen bei Computern, Druckern, Plottern, Monitoren, Modems oder anderen Terminals. Es ermöglicht dem Computerbesitzer, mehrere Spezialkabel durch eines zu ersetzen. Vertrieben wird es über den Fachhandel, über Computer-Shops und Fachabteilungen von Kaufhäusern. Preis: etwa 60 Mark (D Homburg/kn)

Info: LINDY-Elektronik GmbH, Böckerstr. 21, 6800 Mannheim 1

ERSTER FARB-DIGITIZER FÜR C 64

Füle Electronic Trading GmbH bietet den ersten Farb-Digitizer für den C 64 an. Der Digitizer setzt Farbsignale in die 16 Farben des C 64 um. Angeschlossen wird er am User-Port. Das Digitalisieren eines Bildes braucht etwa drei Sekunden. Ein einwandfreies Standbild muß also gegeben sein. Der Anschluß einer VHS-Videokamera oder eines Videorecorders erfolgt über ein BNC-Kabel. Die

digitalisierten Bilder werden im Koala-Painter-Format abgelegt, so daß nachträgliche Korrekturen und Verfremdungen möglich sind. Der empfohlene Richtpreis von 448 Mark umfaßt das Digitalisiergerät, eine Diskette mit Betriebsprogrammen und eine deutsch/englische Bedienungsanleitung. (bj)

Info: FET-Füle Electronic Trading GmbH, Postfach 1425, D-6057 Dietzenbach 1, Tel. 06074/26429